

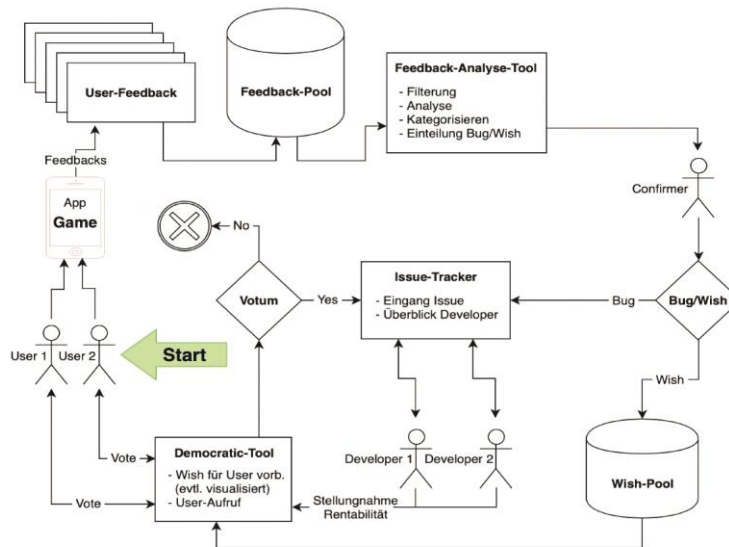
Direct Democracy-Driven Software Engineering (DDDSE)

Software erhält einen immer mächtiger werdenden Stellenwert in der Gesellschaft. Heute benutzen vier Milliarden Menschen das Internet und die damit verbundene Software. Da letztere für den Nutzer hergestellt wird, ist es wichtig, dessen Bedürfnisse in die Entwicklung mit einfließen zu lassen. In heutigen Software-Applikationen wird dies nicht ausreichend umgesetzt. Diese Arbeit hat zum Ziel, ein System zur Auswertung von Kundenanforderungen zu entwickeln. Dem Nutzer oder der Nutzerin soll die Möglichkeit gegeben werden, analog zu einer direkten Demokratie Änderungsvorschläge zu äussern und über deren Umsetzung mitreden zu können, indem ihm oder ihr ein Stimmrecht verliehen wird. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass er oder sie aktiv in die Softwareentwicklung eingebunden wird. Für die Umsetzung eines solchen Konzeptes wurden diverse Software-Pakete, Algorithmen und Programmiersprachen verwendet. Eine selbst entwickelte Mobil- und Web-Applikation stehen im Zentrum dieser Problembearbeitung. Die Simulation geht vom Nutzer aus, der ein Feedback an den Entwickler sendet. Das Feedback wird über einen Texterkennungsalgorithmus gefiltert und kann durch den Entwickler in einen Abstimmungsvorschlag umgewandelt werden. Der Nutzer hat danach die Möglichkeit, in der Applikation über den Vorschlag abzustimmen.



Diplomierende
Benjamin Brantschen
Matteo Mijlkovic

Dozent
Josef Spillner



Vereinfachter Prozessablauf DDDSE